

Abschlussübung – Nachtübung der FF Hirschegg mit der FF Edelschrott

Am 3. November wurde die Abschlussübung der FF Hirschegg als Nachtübung abgehalten, bei der auch die Freiwillige Feuerwehr Edelschrott mitwirkte.

Die Alarmierung erfolgte über Florian Voitsberg um 18 Uhr für Hirschegg und um 18.03 Uhr für Edelschrott. Der **Einsatzbefehl** für die FF Hirschegg lautete: „**Sägewerkbrand bei Anwesen Kopp, vlg. Sorgerchristi**“, mit allen verfügbaren Kräften mit Blaulicht und ohne Folgetonhorn abrücken. Auch die FF Edelschrott nahm den Funkspruch auf, und es wurde der Anfahrtsweg entlang der Bundesstraße bis Stampf – weiter die Landesstraße nach Hirschegg bis zum Lotsen – angegeben.

Die Feuerwehr Hirschegg hatte inzwischen den Einsatzort erreicht, eine Wasserbezugsstelle errichtet und mit dem Legen einer Zubringleitung begonnen. Nach 200 Metern B-Leitung wurde ein Verteiler gesetzt, und die FF Edelschrott schaltete ebenfalls ihre Tragkraftspritze dazwischen und verlängerte die Zubringleitung bis zum Brandobjekt, wo die **zwei** im Einsatz stehenden TLF gespeist wurden und ein weiterer **Löschangriff** mit **zwei C-Rohren** erfolgte. In der Zwischenzeit war ein **Atemschutztrupp** in den Einsatz gegangen und hatte **zwei Verletzte** aus dem Wirtschaftsgebäude befreit und sie den **Sanitätern** übergeben, die die **Erstversorgung** vornahmen.

Bei der Übungsnachbesprechung konnten **Einsatzleiter HLM Guggi** bzw. HBI Ofner der FF Hirschegg an ABI Gressenberger insgesamt **38 Mann melden**. Es standen insgesamt **2 TLF, 2 KLF, 1 MTF und 1 BLF** im Einsatz. Weiters wurde eine **Zubringleitung** von **400 Metern** gelegt, welche **25 Minuten** nach **Alarmierung** bereits gestanden war.

Bürgermeister der Gemeinde Hirschegg Pressler hob den Einsatz der Kameraden für das gesamte Jahr hervor und wies auf die vielen notwendigen Übungen sowie die Bereitschaft – immer für die Bevölkerung da zu sein – hin.

ABI Gressenberger entschuldigte Bezirkskommandanten OBR Draxler, der leider verhindert war, an dieser Übung teilzunehmen. **ABI Gressenberger betonte** ebenfalls das gute **Zusammenspiel** zwischen den **beiden Wehren**, die rasch erstellte Zubringleitung und den **vorzüglichen Einsatz** des **Atemschutztrupps** und der **Sanitäter**. Da es auch eine **Nachtübung** war, konnten die **Schwierigkeiten** wie **Gelände, schlechte Sicht** usw. der **Realität nachvollzogen** werden. Das **Zurverfügungstellen** des **Geländes** und der **Gebäude** sowie die anschließende **Gratisjause** der **Familie Kopp** wurden von allen **geschätzt** und **herzlich angenommen**.

HBI Ofner war mit dem **Ergebnis** dieser **Übung** sehr **zufrieden**, hob ebenfalls die **gute Zusammenarbeit** unter den Kameraden und der FF Edelschrott hervor, wünschte allen noch einen guten Nachhauseweg und schloss die Übung mit einem kameradschaftlichen „Gut Heil!“.

BM d. V. Hofwies

17. November 2000